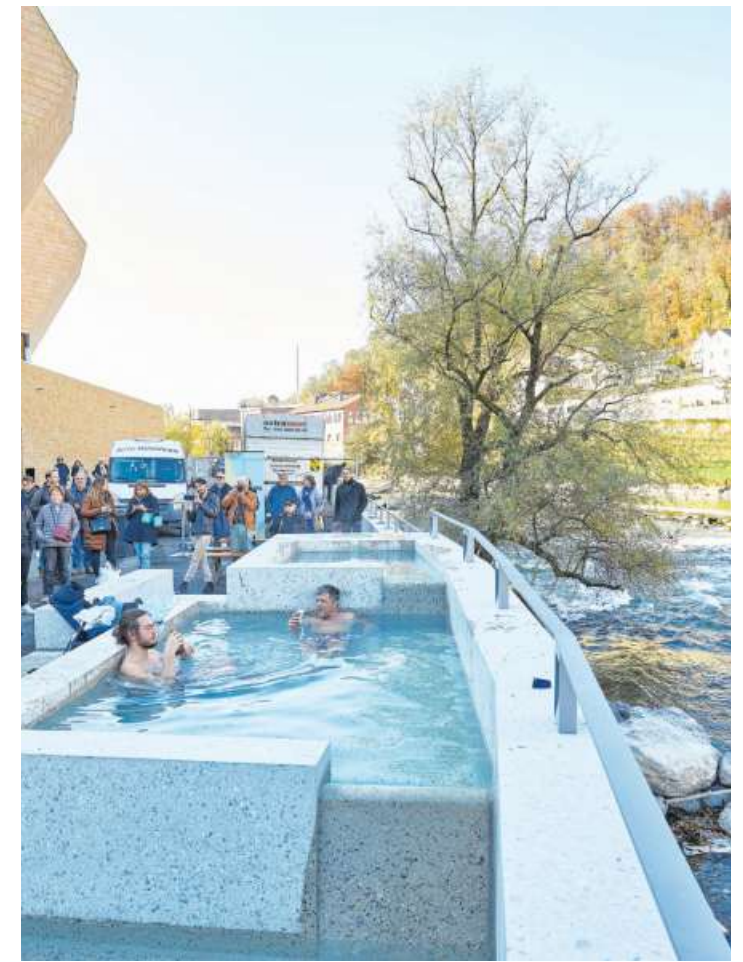




Kinder und Erwachsene schütten Quellwasser zu den Badenden im Heissen Brunnen in Ennetbaden.

Bilder: Henry Muchenberger



Auch ein Badener Becken wird in Beschlag genommen.

Leuchtende Augen in Heissen Brunnen

Die Gratis-Thermalwasser-Becken in Baden und Ennetbaden sind eingeweiht – das liessen sich viele nicht entgehen.

Céline Geneviève Sallustio

Es ist einer dieser Nachmittage, an denen sich der Herbst von seiner besten Seite zeigt. Jetzt erscheinen die rot, orange und gelb gefärbten Laubblätter in goldigem Licht, der Fluss schlängelt sich in dunkelstem Indigoblau durch die Stadt, Spaziergängerinnen und Spaziergänger schlendern am Ennetbader Limmatufer entlang, an dessen Ende ein Heisser Brunnen steht.

Das Gestein aus Mägenwiler Muschelkalk glitzert in der Sonne und fügt sich mit seiner schlichten Form bestens in die Kulisse ein. «Die Bäder sind

schön, gross und einladend geworden», sagt Gabriel Kalt, während er im dampfenden Wasser sitzt. Der 64-Jährige aus Wettingen ist einer der Ersten, der am Samstag den Heissen Brunnen in Ennetbaden eingeweiht hat.

Der Verein Bagno Popolare, die Stadt Baden und die Gemeinde Ennetbaden haben zur Eröffnung und Einweihung der Gratis-Thermalbäder eingeladen. Obwohl die Temperaturen an diesem Nachmittag fast zu warm für das Baden im Thermalwasser waren, sei es in Hinblick auf die kalten und grauen Wintertage ein erhellendes Angebot, meint Kalt. Und es sei

«Die Bäder sind schön, gross und einladend geworden.»

Gabriel Kalt
Badener aus Wettingen

sinnvoll: «800 000 Liter sind bis anhin täglich in die Limmat abgelassen. Dass das Thermalwasser nun genutzt wird, ist eine grosse Bereicherung für die Bevölkerung», sagt er.

Während die einen die kleinen Becken mit einem ersten Bad einweihen, füllen andere ihre mitgebrachten Eimer mit Quellwasser und füllten so die Brunnen symbolisch auf. Vis-à-vis, am anderen Limmatufer, würdigt Stadtmann Markus Schneider die Festlichkeit mit einer kleinen Ansprache. Er meint: «Eine Stadt lebt davon, dass sie nicht alles selbst macht, sondern Vereine unterstützt.» Stolz sei er auf das Ergebnis von

allen Mitwirkenden, auch auf den Platz an der Promenade und dass der Brunnen ohne Pumpe Wasser speist. «Der heutige Anlass ist ein Zeichen dafür, wie wichtig Wasser und der Ort für die Badener Bevölkerung ist.»

Thermalwasser endlich wieder für alle zugänglich

Über die gelungene Eröffnung ist Andriu Deflorin vom Verein Bagno Popolare besonders glücklich: «Dampfendes Thermalwasser, leuchtende Augen, gute Musik und Getränke und ganz viele supernette Badegäste und Helferinnen und Helfer: Wir haben uns wahnsinnig gefreut über die schöne Eröff-

nung.» Mit den beiden Heissen Brunnen sei das Thermalwasser endlich wieder für alle zugänglich und nutzbar. «Im heissen Wasser sitzen und gemeinsam einen Schwatz halten, das ist nun wieder ganz unkompliziert möglich – ein echter Hochgenuss, der ganz viele Menschen erfreuen wird», sagt Deflorin weiter.

Und während eine Frau ihre Hose hochkrempelte, um ihre Füsse im heissen Wasser zu baden, genossen andere neben ihr die ausgelassene Stimmung am Limmatufer mit einem Glas Wein, noch ehe die Sonne hinter der Lägern zu verschwinden droht.